



## Sommer ade - Hallo Herbst !

Von Erntedank bis Kürbissuppe -  
Im Oktober ist ganz schön was los



**Wir verabschieden den Sommer und starten voller Freude in den Herbst, denn er hat Einiges zu bieten, ob kulinarisch oder in Bezug auf die vielen geplanten Veranstaltungen. Nach der Urlaubs- und Ferienzeit sind die Terminkalender jetzt wieder bis zum Rand gefüllt und es gibt noch Vieles zu feiern und zu erledigen bis zum Jahresende. Seien Sie mit dabei und erfahren Sie, was das Wohnen, Leben und Arbeiten bei den Schönberg Pflege- und Seniorendiensten ausmacht.**

Zu allererst wird nun erstmal die Herbstdekoration ausgepackt: überall sind wieder Kürbisse, Laub, Kastanien und Blumen in leuchtenden Farben von rot über braun, orange und gelb zu bewundern. Der Wechsel der Jahreszeit ist eine wahre Freude für das Auge. Auch in der Eppacher Mühle bastelten Alltagsbegleiter, Angehörige und Bewohner in liebevoller Kleinarbeit die Herbstdekoration selbst. Es kamen Büsche, Sträucher und Maiskolben aus Feld, Wald und Wiesen zum Einsatz.

Die Herbstdekoration lädt auch ein zu den Herbst- und „Besen-Festen“ in der Wohnanlage Schönberg in Oedheim, genauso wie zum Kürbissuppen-Fest in der Wohnanlage am Schlossgarten in Lehrensteinsfeld. Besonders farbenfroh gestalten die Betreuungskräfte den Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Hans-Michael Büttner in Lehrensteinsfeld.

Wenn die Felder im Herbst wieder golden glänzen und die ersten Nebelschwaden über die Weinberge ziehen, ist es Zeit für Erntedank - eine alte, fest verankerte Tradition, besonders in unserer ländlichen Gegend rund um Heilbronn. Gefeierte wird die Ernte der Felder und Weinberge: Trauben, Äpfel, Birnen, Weizen, Gerste, Mais und Gemüse, die unseren Tisch füllen. Es ist der Abschied vom Sommer und gleichzeitig erinnert uns das Erntedank-Fest daran, dass wir aufeinander angewiesen sind - Feld, Hof, Familie und Nachbarschaft. Erntedank lädt dazu ein, innezuhalten und die Früchte unserer Arbeit zu würdigen. Die Rituale rund um diese Zeit verbinden Generationen und geben unserem Alltag Struktur und Wärme.

Passend zum Thema findet in Oedheim am Mittwoch, den

08.10 um 15.30 Uhr ein Vortrag der Imkerei Hartmann zum Thema „Alles rund um die Biene“ statt. Nehmen Sie gerne teil. Der Vortrag im Mehrzweckraum der Wohnanlage Schönberg ist kostenlos und barrierefrei zugänglich.

Auf fachlicher Ebene geht es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnanlage Schönberg in Oedheim im Oktober um die Vorbereitung auf Notfallsituationen. Im Haus werden wieder Notfalltrainings durchgeführt, in deren Verlauf ein ruhiges, überlegtes und professionelles Handeln im Ernstfall erprobt und eingeübt wird. Als Ausgleich stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann beim Herbstausflug ihr Bowling-Können unter Beweis. Gesucht wird das beste Bowling-Team des Jahres 2025.

Gesucht wird auch das schönste Herbst-Foto 2025, und zwar in der Wohngemeinschaft der Eppacher Mühle in Neuenstein. Denn die Fotografin Lena Heinemann aus Offenau kommt zu Besuch und fängt den Alltag rund um das Leben in der Demenz-WG in Bildern ein. Wir freuen uns schon auf die Ergebnisse, die Sie dann wieder in unserem Newsletter oder auf Social-Media bewundern können.

Freuen Sie sich auch auf die herbstlichen Genüsse und Leckereien. Von Traubensaft und Neuem Wein über Zwiebelkuchen, Kürbis-, Apfel- und Kartoffel-Speisen. Die gute traditionelle Hausmannskost darf im Herbst nicht fehlen. Der Herbst und die Ernte erinnert uns daran, jeden Tag aufs Neue dankbar zu sein: für Nahrung, Wärme, Gemeinschaft und die Schönheit unserer ländlichen Heimat.



**Corinna Kochner**

Belegungsmanagement  
und Beratung

07136-96878-64

[info@schoenberg-pflege.de](mailto:info@schoenberg-pflege.de)

[www.schoenberg-pflege.de](http://www.schoenberg-pflege.de)

## Interkulturelle Pflegeteams

Ein Rückblick und ein Ausblick  
mit neuen Chancen



**Ohne Zweifel: Es ist ein Wagnis! Es ist wahnsinnig mutig, von seiner Familie und seinem Land Abschied zu nehmen und hier bei uns neu zu starten. Es benötigt ebenso Mut und Besonnenheit als Arbeitgeber zu sagen: „Wir kümmern uns aktiv um zugewanderte Menschen, bieten Ihnen Arbeit, Ausbildung und ein sorgendes Umfeld“ mit dem Wissen, dass die Seniorenhilfe neben medizinisch-pflegerischem Fachwissen auf Heimat, Kultur, Dialekt und Altbekanntem basiert.**

Im April diesen Jahres haben wir Ihnen im Newsletter von unserem Modellprojekt zur betrieblichen Sprach- und Integrationsförderung berichtet. Über ein halbes Jahr lang wurden Sprachkurse, Team-Supervisionen, Coachings und Fortbildungen im Betrieb angeboten. Kurz gesagt: Wir haben viel Kraft und Zeit daran gesetzt, uns fachlich und persönlich auf neue Teamstrukturen und auf eine vielfältige Zukunft einzustellen. Denn unsere Teams in der Pflege benötigen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal welcher Nationalität und Herkunft.

Als Sozialdienstleitung war ich wesentlich an der Organisation und der Durchführung des Sprach- und Integrationscoachings beteiligt. In der Wohnanlage am Schlossgarten nahmen regelmäßig neun, in der Wohnanlage Schönberg in Oedheim bis zu achtzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil. Jede Woche trafen wir uns für drei volle Stunden, um die verschiedenen Bereiche der alltäglichen Arbeit sprachlich und auch kulturell kennen zu lernen. Die Themen reichten von „Essen und Trinken“, „Smalltalk“ und „deutschen Feiertagen“ über „Reinigung, Hygiene“ und „Erkrankungen im Alter“ bis hin zu „Körperpflege“, „Rechten und Pflichten als Arbeitnehmer“ und „Sicherheitseinrichtungen und Notfallsituationen“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten eine Zwischen- und eine Abschlussprüfung und nahmen das Angebot dankbar und wertschätzend an. Durch die Bank konnten wir große Fortschritte im Sprach- und Wissenserwerb erleben.

Parallel dazu liefen auf den Wohngruppen und im regionalen Leitungsteam verschiedene Coaching- und Supervisionsange-

bote, die vor allem dazu dienten Fragen im neuen Miteinander zu klären. Wie leite ich ein multikulturelles Team? Welche Sorgen und Fragen bringen alte und neue Mitarbeitergruppen mit? Welches rechtliche Wissen benötigen wir in Bezug auf Aufenthaltstitel, Herkunftsland, Arbeitsverträge und Zeugnisanerkennung? Und wie können wir uns als Arbeitgeber noch besser auf die Zukunft einstellen? Bürokratische Abläufe sind nun standardisiert und eingeübt, Kontakte zu Beratungsstellen, Sprachschule und Ausländerbehörden geknüpft und Bewohnerinnen und Bewohner gewöhnen sich gerne an motivierte, höfliche und lebensfrohe Mitarbeiter die nun auch wissen, dass der „schwäbische Fuß“ vom Oberschenkel bis zum kleinen Zeh geht und dass ein „Teppich“ auch mal eine Wolldecke sein kann.

Einige Mitarbeiter sind aber auch schon länger bei uns und haben durch diese Maßnahme ihre Sprache verbessert, mehr über das Zusammenleben und die deutsche Kultur gelernt und haben teilweise sogar den Schwung bekommen, weiter zu lernen. Andere Kolleginnen und Kollegen sind noch nicht lange im Land und haben bei uns eine Chance, vielleicht sogar DIE Chance, in ihrem neuen Leben in Deutschland bekommen. Oft sind sie aus der täglichen Arbeit auf den Wohngruppen oder im ambulanten Dienst nicht mehr wegzudenken. Unsere Auszubildenden aus Kamerun und Indien haben erste, tolle Erfolge erzielt. Mit den Rückmeldungen aus den Schulen sind wir mehr als zufrieden, denn die Worte „Klassenbeste/Klassenbester“ wurden nicht nur einmal erwähnt.



Corinna Kochner

Sozialdienstleitung

07136-96878-64

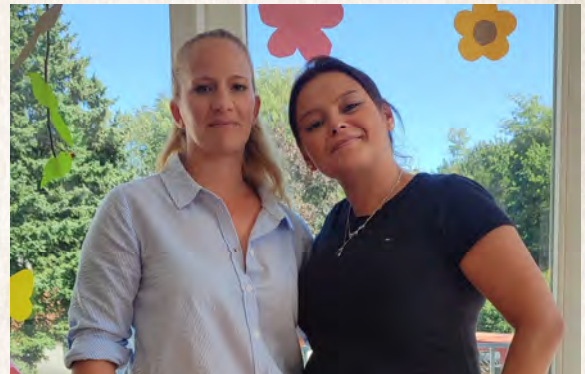
info@schoenberg-pflege.de

www.schoenberg-pflege.de



### Alles Rund um die Kartoffel

Tatkräftig mit dabei waren Monika Marx und Therese Edelmann als es darum ging, die Kartoffeln für die Suppe vorzubereiten. Wir bedanken uns für die fleißigen Hände und hoffen, es hat geschmeckt.



### Das Rad dreht sich weiter

Für Nicole Seizer und Yesim Konukcu geht es nach einem Jahr Ausbildung weiter. Denn beide entschlossen sich, die 3-Jährige Ausbildung gleich „dranzuhängen“. Wir wünschen viel Erfolg!



### Selbsterfahrung im Integrationskurs

An sechs Stationen konnten die Teilnehmer ausprobieren, wie es sich anfühlt, pflegebedürftig zu sein. Hier wird versucht, ein fremdsprachiges Buch zu lesen als Beispiel für das Vergessen von Wörtern



### Erfolgreich am Workshop teilgenommen

Mit Gewichtsmanschetten an Armen und Beinen hatten die Teilnehmer der Selbsterfahrung die Aufgabe, Treppen zu steigen und am Rollator zu gehen. Nicht so einfach wie es klingt.



### Herbstdekoration selbst gemacht

In der Demenz-WG der Eppacher Mühle bastelte Volker Ungerer mit Bewohnern und Angehörigen Kränze und Deko aus saftig grünen Zweigen, Ästen und mit leuchtend gelben Maiskolben.



### Das gute Wetter im Spätsommer genutzt

Die Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam Daheim e.V.“ Karin Brenner nutzte die Sonnenstrahlen für das schwindelfreie Putzen der Glasfronten des Wintergartens mit der Hebebühne.



Schönberg Pflege- und Seniorendienste GmbH, Am Bautzenwald 1, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136 - 96878-0, E-Mail: [info@schoenberg-pflege.de](mailto:info@schoenberg-pflege.de), Internet: [www.schoenberg-pflege.de](http://www.schoenberg-pflege.de)

Gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Jan Stefan Griese.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Jan Stefan Griese, Am Bautzenwald 1, 74229 Oedheim  
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, HRB 739063